

Hochtour Allalinhorn 4027 m

Samstag, 9. Juli 2022 (Stefan R./Andreas M.)

Nach einer Angewöhnungstour zum Bergrestaurant Plattjen und einem leckeren Abendessen im Restaurant «Müli» am Freitag, starten wir am Samstagmorgen früh zur Hochtour auf den Allalin.

Um 6 Uhr geniessen wir ein reichhaltiges Frühstück im Hotel Feehof, bevor wir kurz nach 7 Uhr die Extrafahrt für Bergsteiger in Richtung Mittelallalin nehmen.

Oben angekommen lächelt uns der Gipfel sonnig und mit blauem Hintergrund an, auch die Pistenfahrzeuge sind bereits im Einsatz und bereiten die Pisten für ihren Saisonstart des Sommerskifahrens vom 16. Juli vor.

Am Anfang der Tour laufen wir zuerst ungefähr 15 Minuten noch ohne Steigeisen auf einem gut präparierten Schneeweg. Weiter gehts mit Steigeisen und Pickel auf den fast unberührten Gletscher, wir laufen in 2 Seilschaften zu je 3 Personen.



Immer wieder kommen wir an eindrücklichen Gletscherspalten vorbei, die meisten können wir umgehen und die restlichen überqueren wir auf festen Schneebrücken. Die Landschaft mit diesem mächtigen Gletscher und der Aussicht auf den Dom kombiniert mit traumhaftem Wetter, erfreut uns alle sehr.

Nach ungefähr 1 ½ Stunden erreichen wir einen Sattel mit wunderbarem Panorama unter anderem auf das Matterhorn.

Von hier aus wartet der letzte und steilste Anstieg auf uns. Da die Gefahr durch Gletscherspalten nun vorbei ist und eher das Abrutschen ein Risiko

darstellt, seilen wir uns etwas enger an (sog. Gehen am kurzen Seil). Der Gipfel kommt immer näher und motiviert uns. Auf den letzten Höhenmetern ging dem Allalinhorn der Schnee aus und wir steigen durch Geröll auf. Zuoberst werden wir erneut durch eine super Aussicht belohnt.



Nach einer kurzen Verschnaufpause treten wir den Abstieg an. Der Schnee hat seit unserem Aufstieg schon ein wenig gelitten und wird, je weiter wir nach unten steigen, immer schlammiger. Auch einige Schneebrücken über Gletscherspalten machen nicht mehr den vertrauenswürdigsten Eindruck.



Knapp hundert Meter vor Schluss der Tour rutsche ich aus meinen Steigeisen heraus. Dies zeigt uns die Vorteile eines festen Wanderschuhes gegenüber einem Trekkingschuh. Dennoch kam alles gut und wir erreichen gesund und munter die Bergstation Mittelallalin.

Zum Schluss lassen wir den Ausflug bei einem gemütlichen Bier beim Restaurant Felskinn ausklingen.